

*Anzenbacher, Arno*: Einführung in die Philosophie. Überarb. und erw. Neuauflage, Freiburg–Basel–Wien: Herder 1992 (ISBN 3–210–25149–5), 364 S. kart. DM 49,80.

Gegenüber der ersten Auflage (1981) enthält diese erfolgreiche »Einleitung in die Philosophie« einige wichtige Aktualisierungen und Umgestaltungen. Einige Abschnitte wurden gänzlich neu konzipiert. Dem Verf. gelingt es didaktisch vorzüglich, die Spannung zwischen der philosophiegeschichtlichen Darlegung und der systematischen und zum eigenen Denken anleitenden Hinführung zu den philosophischen Grundfragen zu meistern. Nach einer Einführung in die wichtigsten The-

men und Fragen der Philosophie und der wichtigsten Vertreter der europäischen Philosophie behandelt er nacheinander die Seinsphilosophie (Aristoteles), die Subjektphilosophie (Kant) und die Geistphilosophie (Hegel). Dieses hermeneutische Raster orientiert sich am »platonischen Dreieck«, d.h. dem von Plato entdeckten Unterschied »von Geistigem und Sinnlichem«, von dem her Plato »die Frage nach den Bedingungen wahrer Kenntnis in den Rahmen der drei Pole Sein (Natur), Ich (Seele) und Idee (Absolutes)« (S. 48) stellt. Unter dem geistphilosophischen Ansatz faßt er auch die Positionen der unmittelbar gegen Hegel gerichteten Philosophie, die eben gerade durch diese Gegenposition in ihrem eigenen Themenfeld und ihrer Argumentation dialektisch bestimmt ist (Materialismus bei Marx, Analytische Philosophie, Sprachphilosophie, Friedrich Nietzsche und die Postmoderne).

Den Grunddisziplinen der Philosophie gemäß folgen dann die Abschnitte über Logik und Wissenschaftstheorie, Anthropologie, Ethik und philosophische Theologie. Das vorliegende Buch ist vor allem als Einleitung für Studenten gedacht. Hinsichtlich der Didaktik, aber auch der Kompetenz in der Vermittlung inhaltlicher Problemstellungen der Philosophie ist die Aufgabe einer Hinführung zur Philosophie kaum besser zu lösen, als es hier geschehen ist. Zu diesem Buch wird aber auch gerne greifen, wer nach präziser Information über den geschichtlichen Kontext und den gegenwärtigen Diskussionsstand in der Philosophie sucht. Vom Standpunkt der systematischen Fächer der Theologie aus gesehen, wäre der Kenntnisstand der Studierenden auf dem Problemniveau dieser »Einleitung« sehr hilfreich und erfreulich. So möchte man diesem Buch gerade auch im Bereich des Theologiestudiums Resonanz und Rezeption wünschen.

Gerhard Ludwig Müller